



Gut vier Millionen Euro für digitale Infrastruktur

Alle 40 Schulen des Landkreises sollen bis 2024 vom „DigitalPakt Schule“ profitieren

In allen 40 Schulen in Trägerschaft des Landkreises – von der Grundschule bis zum Berufsschulzentrum – sollen bis 2024 die netzwerktechnischen Infrastrukturen geschaffen werden, die den Einsatz digitaler Technik auf der Grundlage der schulspezifischen medienpädagogischen Konzepte ermöglichen. Rund vier Millionen Euro Fördermittel stehen dem Landkreis als Schulträger zur Verfügung. Ziel ist es, die schulische Infrastruktur so auszubauen, dass ein durch digitale Medien und Technologien unterstütztes Lernen für jeden Schüler und jede Schülerin möglich ist.

Bereits in den Jahren 2020/21 wird in zwölf Schulen die IT-Infrastruktur entsprechend ertüchtigt. Um für die neue digitale Welt die baulichen Voraussetzungen zu schaffen, wurde ein vorfristiger Maßnahmebeginn beantragt und bereits genehmigt. „Wir liegen gut in der Zeit“, bekräftigt der Amtsleiter für Informationstechnik und Kommunikation im Landratsamt Greiz, Andreas Abicht. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen für das Ausschreibungsverfahren der Baumaßnahmen.

Die Gymnasien in Zeulenroda-Triebes und in Greiz agieren in dem Prozess als Pilotschulen. Das heißt, „an beiden Schulen sollen die medienpädagogischen Einsatzmöglichkeiten der neuen digitalen



Präsentationstechnik in Verbindung mit modernen Endgeräten entwickelt werden“, so der Amtsleiter weiter. Eine Art Praxistest also, sowohl für Lehrer, die in dem Prozess selbst wieder Lernende sind, als auch für Schüler.

Wichtig dabei: jede Schule muss vor dem Einzug der neuen digitalen Welt in ihren Unterrichtsalltag ein sogenanntes medienpädagogisches Konzept erstellen, das letztlich auch Voraussetzung für die Inanspruch-

nahme von Fördermitteln aus dem DigitalPakt ist. Fachliche Unterstützung gibt es dabei nicht nur von den IT-Fachleuten im Landratsamt, sondern ebenso vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThiLLM).

Was bleibt ist die Hoffnung, dass der Breitband- bzw. Glasfaserausbau im Landkreis mit dem Aufbau der IT-Netzwerke in den Schulen Schritt halten kann.

Mit dem Grundsatzbeschluss des Kreistages, dass der Landkreis nunmehr als Schulträger den Breitbandausbau der Schulstandorte in eigener Regie unter Nutzung der Bundesförderung durchführt, sind die Weichen in die richtige Richtung gestellt.

Denn was nützt die leistungsfähigste Digitaltechnik, wenn es auf der Datenautobahn nicht vorwärts geht und die Daten im Stau feststecken... (Foto: LRA-Archiv)

Elsterperlenweg zum vierten Male als Qualitätsweg zertifiziert

Auf der im Januar 2020 in Stuttgart stattgefundenen Tourismusmesse CMT Stuttgart erhielt der Elsterperlenweg das 4. Mal in Folge das begehrte Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“.

Vor wenigen Tagen übergab der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Vogtland (TVV), Dr. Andreas Kraus, die Urkunde an den Bürgermeister von Berga, Heinz Peter Beyer. „Die hohe Qualität über Jahre zu halten, ist eine große Herausforderung, die ohne die ehrenamtlichen Wanderwegewarte, die Anliegerkommunen und die Landkreise nicht zu stemmen wäre“, meinte der Geschäftsführer anerkennend. Für dieses Engagement dankte er der Stadt Berga, den ehrenamtlichen Wegewarten, den am Weg liegenden Orten und dem Landratsamt Greiz sowie dem Kreiswegewart.“

Die Qualitätsinitiative wurde vor 15 Jahren durch den Dt. Wanderver-



Der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Vogtland, Dr. Andreas Kraus (r.) übergab vor wenigen Tagen die Zertifizierungsurkunde an den Bergaer Bürgermeister Heinz Peter Beyer.

band ins Leben gerufen. Sie steht für besonders naturbelassene und landschaftlich sehr schöne Wege, außergewöhnliche Sehenswürdigkeiten und Ausblicke am Weg und natürlich für die exzellente Ausschilderung. Das Zertifizierungsverfahren muss alle drei Jahre durchlaufen werden.

Im Vogtland gibt es insgesamt fünf zertifizierte Wege, neben dem Elsterperlenweg® tragen das Qualitätszertifikat auch der Vogtland Panorama Weg®, der Kammweg Erzgebirge-Vogtland, der Talsperrweg Zeulenroda und der Höhensteig Klingenthal.

Diese Wege, für die es auch mehrere buchbare Angebote zum Etappenwandern gibt, sind bei den Gästen besonders beliebt.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 3-2020 bei.

Unser Krankenhaus über der Stadt...

...ist zurzeit leider unser Sorgenkind, aber es ist und bleibt unser Krankenhaus! Darauf habe ich mein Wort gegeben, dazu stehe ich und ich stehe nicht allein. Mit mir kämpfen viele, viele Menschen, die bereit sind, ihren Beitrag zu leisten. Diese Gemeinsamkeit, dieses „wir“ wird auch zum Erfolg führen, wir sind auf einem guten Weg. Wir alle, Aufsichtsräte, Geschäftsführung, ebenso wie Ärzte und arbeiten täglich mit vollem Einsatz daran, sowohl das Krankenhaus Greiz als auch das Krankenhaus Schleiz zu stabilisieren und zukunftsfähig aufzustellen. Leider wird manches Engagement von der Realität gestoppt wie im Fall der Geburtsklinik in Schleiz. Halbgeare Ideen, die möglicherweise wenig später wieder korrigiert werden müssen, nützen niemandem, im Gegenteil, es würde noch zur weiteren Verunsicherung führen und Spekulationen anheizen. Wir befinden uns in einem sehr dynamischen Prozess, indem Ideen entwickelt und geprüft werden und teilweise nach der Prüfung wieder verworfen werden müssen. Den Vorwurf, wir würden verheimlichen oder gar vertuschen, weise ich entschieden zurück. Speziell die Geburtsklinik in Schleiz wurde nunmehr ein trauriges Beispiel dafür, wie eine Sache öffentlich kaputt geredet wird und dann im Rahmen der selbsterfüllenden Prophezeiung versucht wird, daraus parteipolitische Kapital zu schlagen, ohne die Komplexität des Themas überhaupt zu erfassen. Da werden aus Vermutungen Behauptungen, aus Behauptungen werden scheinbare Fakten, die aber eindeutig falsch sind.

Hohen Respekt empfinde ich für alle Mitarbeiter im Greizer Krankenhaus. Viele von ihnen sind sicher auch verunsichert, schauen mit einer gewissen Skepsis in die Zukunft, doch sie kümmern sich fachlich hochprofessionell um die Patienten. Die meisten tragen die notwendigen, zukunftsorientierten Umstrukturierungsprozesse mit. Auf diesem Wege auch einmal mein herzlicher Dank an alle, die sich in diesen Prozess einbringen. Dieses Engagement führte bereits zu einem ersten Erfolg, denn ich konnte im Kreistag eine weitere Kreditaufnahme von



der Tagesordnung nehmen. Hier haben alle verantwortlichen Handelnden unseres Krankenhauses gemeinsam mit der Sparkasse großartige Arbeit geleistet! Immer wieder werde ich gefragt, wie unsere Krankenhäuser in diese finanzielle Schiefelage kommen konnten. Aus heutiger Sicht kam der eigentliche Bruch mit dem Wechsel der Geschäftsführung zum Jahreswechsel 2016/17. Die neue Geschäftsführerin hatte durchaus Leitungserfahrung und meinte aber, alles so machen zu müssen, wie sie es von ihrem vorherigen Krankenhaus in einem anderen Bundesland her kannte und war leider in der praktischen Arbeit wenig anpassungsfähig an die hiesigen Verhältnisse. Dazu kam die ab 01.01.2017 in Kraft tretende, bundesweit nur in Thüringen geltende Verordnung, wonach je Klinik (Abteilung) eines Krankenhauses mindestens 5,5 Ärzte angestellt sein müssen, unabhängig von der Anzahl der Patienten. Im Sommer 2018 zog der Aufsichtsrat die Notbremse und beendete die Zusammenarbeit. Zu diesem Zeitpunkt waren leider die Grundlagen für die schwierige Situation schon gelegt. Mit dem leider viel zu früh verstorbenen ehemaligen Geschäftsführer Dr. Hunger übernahm Chefarzt Dr. med. Gottschalk die Interimsgeschäftsführung, wofür ich ihm noch einmal herzlichen Dank sage. In dieser Zeit kamen dann auch Angebote von diversen Krankenhausträgern, unsere Häuser per Geschäftsbesorgungsvertrag zu betreiben. Nach intensiver Diskussion entschied sich der Aufsichtsrat dafür, diese Angebote abzulehnen und nach einer eigenen Lösung zu suchen und die Position des Geschäftsführers auszu-schreiben.

Im Dezember 2018 liefen die Bewerbungsgespräche. Den Zuschlag erhielt

Georg Detter, der nach seiner Vita viel Erfahrung als Geschäftsführer auch mit Sanierungen haben sollte und seinen Dienst am 01.02.2019 begann. Offensichtlich war er total überfordert, er warf am 28.08.2019 hin. Wieder begann die Suche und diesmal hatten wir Glück. Ralf Delker begann seine Arbeit in unseren Krankenhäusern am 01.12.2019 erfahren und tatkräftig. Er stellte sich der Aufgabe, unsere Krankenhäuser zukunftsfähig zu gestalten. Diese Herausforderungen sind enorm vielfältig und schwierig, denn die Rahmenbedingungen von Krankenkassen und die Vorgaben der Politik sind teilweise extrem praxisfremd. Durch dieses Finanzierungssystem, die hohen Vorhaltekosten, die Quotenvorgaben für bestimmte Behandlungen und die Engpässe beim Fachpersonal trifft dies besonders die kleineren Krankenhäuser. In einem großen Krankenhaus ist eine Klinik mit rund 2000 Fällen/Jahr eben kostengünstiger zu betreiben als in einem kleinen Krankenhaus mit nur 500 Fällen/Jahr.

Wir wissen, dass sich die Menschen eine wohnortnahe Versorgung wünschen, auch wenn sie bei geplanten Operationen gerne spezialisierte Kliniken aufsuchen - aber das sind zwei verschiedene Paar Schuhe. Daher bleiben für die kleinen Krankenhäuser häufig Routineeingriffe oder Notfälle, für die entsprechende Kapazitäten vorgehalten werden müssen - die aber von den Krankenkassen nur unzureichend oder gar nicht refinanziert werden. Liebe Leser des Landkreisjournals, mein Appell geht an Sie, egal ob Sie potenzieller Patient oder Mitarbeiter unserer Krankenhäuser sind. Es gibt kein Zurück auf dem Weg, den wir zur wirtschaftlichen Sanierung eingeschlagen haben. Dort, wo die Anzahl der Patienten (Fälle) die Betreuung einer eigenen Klinik nicht zulassen, müssen wir deren interdisziplinäre Behandlung organisieren und garantieren. Dazu brauchen wir alle, ich betone ALLE unsere Mitarbeiter und Ärzte! Es wird ein schwieriger Weg, so viel steht fest. Da müssen wir jetzt gemeinsam durch, denn...

... nur gemeinsam kann es gelingen!

Ihre Martina Schweinsburg

Verwilderte Katzen nicht füttern!

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Greiz informiert

Im Landkreis Greiz – wie auch anderswo – leben verwilderte Katzen, deren unkontrollierte Vermehrung zu erheblichen Problemen führt. Darauf verweist das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Greiz. Die herrenlosen Katzen sind häufig in einem schlechten Ernährungs- und Gesundheitszustand. Daher sollte es aus Gründen des Tierschutzes das Ziel sein, verwilderte Katzenpopulationen so klein wie möglich zu halten.

Oftmals werden diese wilden Katzen jedoch aus gut gemeinten Gründen gefüttert. Aufgrund der guten Fütterung werden weitere Tiere angelockt und die bereits vorhandenen Katzen

vermehren sich noch besser. Dies hat auch negative Auswirkungen auf die als Haustiere gehaltenen Katzen. Außerdem locken bereitstehendes Futter und Futterreste Schädlinge wie Ratten, Füchse, Waschbären und Marder an, die vor allem in Wohngebieten große Schäden anrichten können. **Um dies alles zu verhindern, dürfen Katzen – auch eigene – nicht im Freien gefüttert werden!**

Was tun, wenn man eine herrenlose Katze bemerkt?

- Nicht füttern! Es könnte sich um eine freilaufende Katze handeln, die ein Zuhause hat.
- Lässt sich die Katze anfassen und Sie vermuten, dass das Tier entlaufen

ist oder es sich um ein Fundtier handeln könnte, so wenden Sie sich an das zuständige Ordnungsamt bzw. Fundbüro oder auch ans Tierheim.

• Sollte es sich um eine wilde Katze handeln, was meist durch ein menschen-scheues Verhalten erkennbar ist, sollte das Tier schnell mit Hilfe einer Falle gefangen und kastriert werden. Auch hierfür wenden Sie sich an Ordnungsbehörden.

Übrigens: Wer Katzen regelmäßig füttert, wird zum Tierhalter mit allen Verpflichtungen, die das Tierschutzgesetz vorschreibt - artgemäße Ernährung, Pflege und Unterbringung. Auch die Kosten von tierärztlichen Behandlungen und Kastrationen sind dann zu tragen.

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag

10.02.: Erna Anna Steudel, Greiz

08.03.: Gertrud Mann, Bad Köstritz

Diamantene Hochzeit

12.02.: Jörg-Uwe und Uta Weber, Zeulenroda-Triebes

16.02.: Karl-Heinz und Christa Linzner, Berga/Elster

19.02.: Jürgen und Margarete Miersch, Greiz

20.02.: Peter und Erika Grimm, Greiz

26.02.: Klaus und Sieglinde Tiller, Greiz

02.03.: Gerhard und Anneliese Dietrich, Reichstädt

05.03.: Lothar und Doris Boltz, Pölsitz

Claus und Christine Scheffel, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Eiserne Hochzeit

05.03.: Horst und Irene Köhler, Zeulenroda-Triebes

Horst und Gudrun Riedel, Harth-Pöllnitz

09.03.: Günter und Waltraut Fleißner, Zeulenroda-Triebes

Neue Trichinenuntersuchungsstelle

Am 17. Februar 2020 hat das Veterinäramt des Landkreises Greiz eine weitere Trichinenuntersuchungsstelle. In der Tierarztpraxis in Lederhose, Buchenstraße 10, wird die Tierärztin Anja Gerhardt jeden Mittwoch die Untersuchung von Proben von Wildschweinen auf Trichinen durchführen.

Dafür müssen die Proben immer mittwochs bis 11 Uhr abgegeben sein, die Freigabe der Tiere erfolgt am gleichen Tag 18 Uhr.

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:

Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:

Landrätin Martina Schweinsburg

Dr.-Rathenau-Platz 11

07973 Greiz

Tel. 03661/876-0

Fax: 03661/876-222

E-Mail: info@landkreis-greiz.de

Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:

Pressestelle Landratsamt

Ilona Roth

Tel.: 03661/876153

Fax: 03661/876222

E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:

58973 Exemplare

Satz:

Verlag Dr. Frank GmbH,

Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:

Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb:

Allgemeiner Anzeiger GmbH

Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Verteilung:

an alle Haushalte des Landkreises



Osterburg startet ins Veranstaltungsjahr 2020

Von Burgspektakel bis Kunstschau - ab 13. März neue Jahresausstellung

Richtig ruhig ist es auf der Osterburg in Weida zu keiner Jahreszeit, aber ab März locken wie alle Jahre zahlreiche Veranstaltungen in die markante Anlage mit ihrem 54 Meter hohen Bergfried.

Am 13. März wird um 17 Uhr die neue Jahresausstellung „Die elektrisierte Gesellschaft – Eine Chance für das Klima“ eröffnet. Zahlreiche historische aber auch aktuelle Exponate und Informationen zur Stromerzeugung, -übertragung und -anwendung werden gezeigt. Interessante Aktionen und eine Reihe spannender Experimente laden dann die Besucher zum Mitmachen ein. Im Laufe der Ausstellung soll es vielfältige Aktionen, insbesondere für Schüler, aber auch für Familien geben.

Nähere Infos und auch das Ferienprogramm wird unter www.osterburg-vogtland.eu veröffentlicht. Ebenfalls am 13. März wird die Saison in der Galerie der bildenden Kunst um 18 Uhr mit einer Vernissage zur Gedenkausstellung für den bekannten Weidaer Maler Kurt Pehl eröffnet.

Und die Reihe der Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen in der Osterburg setzt sich kontinuierlich fort:

Schon am 21./22. März findet das traditionelle Mittelalterliche Burgspektakel statt. Die Agentur Coex veranstaltet das Markttreiben mit Programm jeweils ab 11 Uhr. Sams-



Der malerische Burghof der Osterburg ist ein beliebter Veranstaltungsort. 2019 war er auch die perfekte Kulisse für das Unternehmergrillfest des Landkreises.

tag ab 19 Uhr wird zur Mystischen Nacht eingeladen.

Beim Osterpfad Vogtland ist die Osterburg natürlich auch 2020 eine Station. So wird ab 3. April das Gelände frühlingsschön herausgeputzt und mit vielen bunten Eiern, lustigen Hasen, Hühnern und Küken geschmückt. Während der Ferien laden täglich, außer montags, Museum und Ostercafé zu einem Besuch ein. Am Samstag und Ostersonntag findet von 10 bis 18 Uhr der Bunte Markt „Ostern in der Osterburg“ statt.

Am 10. Mai um 17 Uhr findet ein Muttertagskonzert mit Roberto Legnani statt. Diesmal als Hom-

mage an die klassische Gitarre. Schon im letzten Jahr war das Duo Legnani im Balkensaal hervorragend angekommen.

Schon eine Woche später feiern wir internationalen Museumstag. Dazu wird es ein vielfältiges Programm geben. Eine Druckwerkstatt des Künstlerstammtisches ist geplant u.v.a.m.

Im Juli werden wir den 110. Geburtstag von Oskar Saala feiern. Im Rahmen der Ausstellung zur Elektrisierung haben wir den regionalen Musikpionier für die elektronische Musik in Szene gesetzt und können dank Fördermitteln des Landes Thüringen im Sommer

sogar ein Konzert auf einem ganz interessanten Musikinstrument – auf einem Trautonium – anbieten. Ab 21.8. wird in Galerie und Künstleratelier eine besondere Ausstellung zur „Herkunft“ einiger Stammtischler geplant gezeigt. „Die Leipziger Schule“ soll eine aktuelle Schau werden, die die unverwechselbare, eigenwillige Bildsprache zeigt. Die Stammtischler pflegen gute Kontakte zu ehemaligen Studenten an der Leipziger Kunstakademie, der heutigen Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB), an der sie später zum Teil als Professoren tätig waren. Sie machten Leipzig zu einem beachteten Zentrum der bildenden Kunst und legten so den Grundstein für die internationale Reputation der sogenannten Neuen Leipziger Schule. Die Ausstellung wird deshalb überregionale Beachtung finden. Für diese und die Jubiläumsausstellung des Künstlerstammtisches mit einem Konzert am 9. Oktober stellt der Landkreis 1.000 € Fördermittel zur Verfügung.

Zum Kuchenmarkt am 1. Septemberwochenende wird auch die Osterburg ins Festgeschehen eingebunden. Die Ritter veranstalten einen Handwerkermarkt, die Herzöge empfangen eine barocke Gesellschaft und zahlreiche Hoheiten aus der Region.

Auch am Tag des offenen Denkmals und zum Weltkindertag wird auf der Osterburg richtig was los sein.

Resonanz auf die Beratungsstelle des Sozialamtes positiv

Information über Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz und Aufgaben der neuen Beratungsstelle

Zum Jahreswechsel ist die dritte Stufe des Bundesteilhabegesetzes in Kraft getreten. Neben den rechtlichen Änderungen, wie der Erhöhung von Einkommens- und Vermögensbeiträgen in der Eingliederungshilfe, ergeben sich auch organisatorische Veränderungen für die Verwaltung. Sven Maiwald, Leiter des Sozialamtes im Landratsamt Greiz, verschweigt nicht, dass die Umstellung eine große Herausforderung für ihn und seine Mitarbeiter war und ist. Eine bürgerfreundliche Beratung steht dabei im Fokus ihrer Arbeit.

Um zu den Leistungsarten der Sozialhilfe (existenzsichernde Leistungen) und der Eingliederungshilfe (Hilfe für Menschen mit Behinderung) umfassend und bürgernah beraten zu können, wurde eine zentrale Beratungsstelle im Sozialamt geschaffen.

Nach gut einem Monat der zentralen Beratung ist er überzeugt, dass die Beratungsstelle richtig und wichtig ist für die betroffenen Bürger. „Die Rückmeldungen sind positiv und die Ratsuchenden zeigen uns, dass der Bedarf da ist“, so Sven Maiwald. „Wir beraten die Bürger zu beiden Leistungsarten, nehmen Antrags-

unterlagen entgegen und prüfen auf Vollständigkeit. Auch wer sich ganz unverbindlich beraten lassen will und im Gespräch mit unseren Mitarbeitern feststellt, dass er Anspruch auf Sozialhilfe und/oder Eingliederungshilfe hat, kann sofort den Antrag stellen“, erläutert der Amtsleiter.

Darüber hinaus erfolgt über die Beratungsstelle auch eine Vermittlung zu anderen Sozialleistungsträgern, wie dem Jobcenter oder dem Jugendamt (unter Berücksichtigung des Datenschutzes).

Die Beratungsstelle befindet sich im Landratsamt Greiz, Haus III (Eingang über Weberstraße) in den Räumen 311 und 312 und hat jeweils dienstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Erfahrungen der ersten Wochen haben gezeigt, dass für ein Beratungsgespräch genügend Zeit einzuplanen ist, was auch bedeutet, dass es für den Einzelnen zu Wartezeiten kommen kann. Eingehende Anrufe die während einer Beratung nicht entgegengenommen werden können, werden zurückgerufen.

**Dein Wunschstudium?
Gibt es auch in Deiner Nähe!**


Landkreis
Greiz


OTTO OBI
STADT GERA

Sei dabei ...

Wann: 18. März 2020, 10 bis 16 Uhr
Was: 13. Ostthüringer Studienmesse
„Studieren zu Haus“
Wo: Kultur- und Kongresszentrum Gera

**Lass' Dich beraten von Studieneinrichtungen,
Bundeswehr, Polizei, Unternehmen und vielen mehr!
Nutze Deine Perspektiven in Mitteldeutschland!**

Mehr Infos unter:
www.landkreis-greiz.de
www.gera.de

Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Firmen in Lederhose öffnen ihre Türen für Mitarbeiter von morgen

Zu einer Werbetour der besonderen Art laden sechs Unternehmen vom Gewerbegebiet Hopfenberg Lederhose für den 31. März ein. Von 15 bis 18 Uhr haben künftige Auszubildende die Chance, sich direkt in den Betrieben über die Unternehmen selbst, ihre Ausbildungsmöglichkeiten und Zugangsvoraussetzungen zu informieren.

Das Angebot an Ausbildungsberufen ist dabei breit gefächert und reicht von Elektroniker, Mechatroniker, Industriekeramiker über Beton- und Stahlbetonbauer, Werkzeugme-

chaniker, Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik bis hin zu Mikrotechnologe, Fachkraft für Lagerlogistik, Maurer oder Berufskraftfahrer.

Wer es genau wissen will, ist am Dienstag, 31. März, in folgenden Firmen herzlich willkommen: Geissler Elektrotechnik GmbH HAVI Logistics GmbH Hugo Schnippering KMT GmbH mkf GmbH PI Ceramic GmbH sgs-bau GmbH & Co. KG

Zeulenrodaer Börsenspiel-Sieger

Über 460 Schüler von acht Schulen aus Gera und dem Landkreis nahmen 2019 teil

Diese positive Bilanz zog die Sparkasse Gera-Greiz während der Siegerehrung in ihrem Beratungszentrum Gera-Schloßstraße. Das Kreditinstitut hatte die erfolgreichsten Schülerteams eingeladen, um sie mit Geldprämien auszuzeichnen und ein Resümee zu ziehen.

Die Regionalwertung der Sparkasse gewann das Team „Fehler“ vom Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda, betreut vom Lehrer Jürgen Lippold. Louis Köhler, Justin Kreyßig, Lukas Köhler und Rico Kölling aus Klasse 12 erreichten einen Depot-Gesamtwert von 55.717,34 Euro. Das Team „Sparkasse“ mit Josephine Böttcher, Celine Brose, Jessica Koepf und Lena Prasser (Klasse 10s2) von der Staatlichen Integrierten Gesamtschule Gera erspielte sich Platz 2 mit einem Vorsprung von 1385,44 Euro vor dem „Wolfsrudel“, betreut von Sabine Wolf, (Depotwert 52.429,08) aus Klasse 12 vom Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz. Die folgenden Plätze belegten „Venus vidicus vicimus“ und die „Bushunter“ vom Zabelgymnasium, der mit 30 Depots aktivsten Schule. Die fünf besten Gruppen erhielten Preisgelder in einer Gesamthöhe von 2.100 Euro, gestaffelt von 100 bis 800 Euro.

Ausgestattet mit einem fiktiven Kapital von 50.000 Euro und einem virtuellen Wertpapierdepot kauften und verkauften die Teilnehmer am Börsenspiel von Ende September bis Mitte Dezember risikolose Aktien zu realen Kursen. In der Spielzeit überlagerten sich politische Spannungen wie dem Handelskonflikt zwischen den



Das Team „Fehler“ vom Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda gewann das Börsenspiel der Sparkasse Gera-Greiz. Louis Köhler, Rico Kölling, Justin Kreyßig sowie Lehrer Jürgen Lippold für den Vierten im Team, Lukas Köhler, nahmen Pokal und Urkunden entgegen.

(Foto: Sparkasse/Daniela Pfeiffer)

USA und China oder einem drohenden ungeordneten Brexit der Optimismus an den Börsen. Der Dax erreichte den höchsten Stand des Jahres. Dies prägte das reale Börsen- und damit auch das Spielgeschehen. Die Schüler-Teams setzten sich aktiv mit den Chancen und Risiken von 112 Wertpapieren auseinander und erlebten, wie sich ihre Entscheidungen auf das Spielkapital auswirkten. Diese unmittelbaren Erfahrungen prägen letztlich ein besseres Wirtschaftsverständnis, von dem die Schüler auch später profitieren werden.

„Der simulierte Wertpapierhandel bei diesem Planspiel vertieft Kennt-

nisse und vermittelt Börsenwissen. Wir sehen es als einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Bildung der Jugendlichen in der Region“, begründet Markus Morbach, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, das Engagement des Kreditinstituts. Die betreuenden Lehrer schätzen neben den fachlichen Kompetenzen, die die Schüler spielerisch entwickeln, besonders deren Teamarbeit.

Die Sparkasse Gera-Greiz ermöglicht seit den 1990-er Jahren Schülern die Teilnahme an Börsenspielen. Die Vorbereitungen für eine neue Runde laufen bereits.

Dr. Klaus Freyer

Mitgliederzahlen steigend bei Jugendfeuerwehren

Zufrieden schaut Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Komorowski in den Jahresbericht für 2019. „Immer am Jahresende wird die Statistik aufgestellt. Die Jugendfeuerwehren im Landkreis Greiz arbeiten die nötigen Informationen zu“, erklärt er. Fakt ist, dass die Mitgliederzahl in den Jugendfeuerwehren gestiegen ist. „Während die Jugendfeuerwehren im Landkreis 2018 insgesamt 505 Mitglieder zählten, waren es 2019 schon 582“.

Ein Blick in die Statistik zeigt, dass

insgesamt 123 Mädchen ihren Dienst in der Jugendfeuerwehr tun. Dem stehen 459 männliche Mitglieder gegenüber. 72 Neuzugänge, darunter 60 Jungen und 12 Mädchen, konnten die Wehren in 2019 registrieren. Die neun Austritte bedauern der Kreisjugendwart.

177 Mitglieder sind zwischen sechs und neun Jahren alt, 289 zwischen 10 und 14 Jahren, 115 zwischen 15 und 18 Jahren.

In die aktive Wehr konnten 2019 insgesamt elf Mitglieder, darunter eine

junge Frau, übernommen werden. „Die Jugendfeuerwehren bilden das Fundament für den Fortbestand des Brand- und Katastrophenschutzes in der Region“, weiß Komorowski.

Um die jüngsten Brandschützer zu fördern, bieten nicht nur die Jugendfeuerwehren vor Ort, sondern auch der Kreisjugendfeuerwehrverein Greiz Aktionen an. „Es freut mich, dass sich die Gesamtzahl der Vereinsmitglieder nun auf 528 erhöht hat“, sagt Christian Komorowski, der auch Vereinsvorsitzender ist.

Ziel sei es, dass alle Mitglied werden, zumal die Mitgliedschaft auch kostenlos ist“, erklärt er. Weitere Vorteile seien die geplanten gemeinsamen Aktionen.

Dazu zählt zum Beispiel das kommende Kreisjugendfeuerwehrlager in Langenwolschendorf, zu dem alle 38 Jugendfeuerwehren des Landkreises herzlich eingeladen sind.

Weitere Informationen auf der Homepage des Kreisjugendfeuerwehr Greiz e.V. unter www.kreisjugendfeuerwehr-greiz.de.

Fortsetzung folgt für Berufsmesse an Max-Greil-Regelschule Weida

Zum sechsten Male hatte die Max-Greil-Regelschule Weida gemeinsam mit dem Landratsamt Greiz eine Berufsmesse organisiert und 23 Aussteller aus Weida sowie der näheren Umgebung nutzten die Gelegenheit, sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten in der Turnhalle der Schule zu präsentieren. Dabei hatten die Acht- bis Zehnklässler die Möglichkeit, sich ausgiebig über aktuelle Ausbildungsberu-

fe wie Elektriker, Gesundheits- und Krankenpfleger oder den Verwaltungsfachangestellten zu informieren. Neben alten Hasen wie HBS Elektrobau GmbH, PI Ceramic GmbH oder Roth Werkzeugbau GmbH, die von Anfang an die Messe begleiten, stellten sich die Firma HAVI Logistics GmbH oder Aalberts Surface Treatment GmbH zum ersten Mal den neugierigen Fragen der Schüler.

